

№ 7 N. 90.582

E. M. Kafka, Brünn, Strassengasse 36.



Fräulein

*Marie Eugenie von Marie
Krafft-Hallauer*

K

Wien

Wohnung, Cottage,

Stephanieplatz 1.

Volking



J. N. 90582

E. M. KAFKA,

Herausgeber der Halbmonatsschrift

»MODERNE RUNDSCHAU«

WIEN.

17/X 91.

Sojmanojter familin,

masman si dau Altdorck
mannt unigfau, acifau,
siffau Dankes für Ho
so überaus lieb, lieb
Kyrabau. So sah mich
nom gangen forger gefand,
das man einander andlig
nimmal ein freude bin,
gander, manner Soeben,
Kraft in mein traun,
gob Krankengapier:
Luffen, lassau Dank
für Ho gütige Teilnahm.
So sah mich so unendlich

Dynamisi das Kranken
Leibat! -

Ich habe ein Bitt: es wäre
mir so lieb, dir oft'ig mir
die fundamente der
mir zu so frohlichen Dankge-
fühl aufsteuern zu, einmal
recht genau aufzuheben! - Sie
wirden mir sehr zu sagen,
in Worte nicht fasslich
fund. daraiten, wenn
Sie mir Ihre Photographie
zu kommen lassen, Ich
würde ^{auf dem Wege} die locale Differenz
bestimmen: auch ein Kranken,
würde! - Und dann:
wenn Sie sich daran, Sie
haben mir's auf was pro,
für: dann, aber Sie
bestimmte, Sie können gerade
von Photographie! - Also
nicht mehr: Sie sagen mir
die funde? - Bitte, bitte! -



7
erfolgslos. Wie Kranken
füßeln ganz anders, wenn
auf ihrem Leidensweg
sein Kopf aufbleibt, - sein
jauchendes ganz anders auf
als die "misere plebs", die
an aller Güte, an allen
Opferleistungen adelt,
mitfühlenden Mäuffen,
hört mit danklosem
Lachen, unerschauen Gesichts
blöden Aergers noch barock
dunkel: - sein jauchendes ganz
andere ^{jauchendes} auf ^{jauchendes} in ^{jauchendes} in
Lachen zünden flammender
Dankesjubel. - Man
wird nicht tief, - in furcht
u. Leid, wenn man krank
ist! - Das Tümmel ist ja
das einzige Ort, in dem
man tief flürzen kann
von Gipfel aufsteigen